

# Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Zusammenstellung von  
möglichen Gefährdungen im  
Nachgang zur

**XXV. Jahrestagung des  
Arbeitskreises für die  
Inventarisierung und Pflege des  
kirchlichen Kunstgutes in den  
deutschen (Erz-) Bistümern**

**am 10./11. November 2016  
in Mainz**

**Muster zur Gefährdungsbeurteilung für  
Denkmalpfleger und Inventarisatoren**

**Datum**

**Institution**

**Abteilung/Bereich**

**Beteiligte bei der Gefährdungsbeurteilung**

**Name, Vorname**

**Funktion**

**Nr.**

**Zu beurteilende Arbeitsbereiche, Tätigkeiten oder Personen**

1 Kirchenschiff, Empore, Krypta und Kellerräume

2 Kirchturm und Dachstuhl

3 Baustellen und Gerüste (innen und außen)

4 Außenbereich ( z.B. Feldkapellen, Wegekreuze)

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:

### 1. Kirchenschiff, Empore, Krypta und Kellerräume

Gefährdungen	Risikobewertung			Maßnahmen (Vorschläge)	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
<p><b>Verletzung beim Absturz durch defekte oder unsicheren Leitern</b></p> <p>Es besteht die Gefahr abzustürzen, wenn ein Mitarbeiter auf eine Leiter steigt, um z.B. schwere Gegenstände von einem erhöhten Standort herunterzunehmen oder von der Leiter aus zu inventarisieren (z.B. Figuren Hochaltar)</p> <p>Absturz durch ungeeignete Aufstiegshilfen, wie beispielsweise beschädigte Leitern oder Stühle erhöhen das Unfallrisiko.</p>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Information an die Kirchengemeinde über defekte Leitern weiterleiten, mit Bitte geeignete, sichere Leitern und Tritte für weitere Arbeiten zur Verfügung zu stellen?</li> <li>ggfls. Verweigerung die Örtlichkeit wegen fehlender Sicherheit zu betreten/begehen</li> <li>nur geeignete Aufstiegshilfen, Leitern und Tritte benutzen, die augenscheinlich in Ordnung sind. (an die Tätigkeit angepasste Leitern)</li> <li>vor Nutzung eigene Sichtprüfung und mechanische Prüfung, (z.B. keine morschen Stühle verwenden)</li> <li>evtl. eigene sichere Leitern mitführen</li> <li>Begleitung durch ortskundige Gemeindeglieder zu Beginn der Arbeit</li> <li>Bestätigung durch Pfarrei, dass die vorh. Leitern durch Fachkundigen geprüft sind</li> </ul>				
<p><b>Verletzung und Absturz durch falschen Verhalten auf der Leiter</b></p>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeiter in Bezug auf die Unfallgefahren und über sicheres Verhalten unterweisen, (z.B. Sicherheitshinweise /Piktogramme der Leitern erläutern, max. Aufstiegshöhe einhalten ... &gt; nicht bis zur letzten Leitersprosse hochsteigen!, sondern Haltemöglichkeit zur Sicherung bedenken, ca. 1m über Standniveau)</li> </ul>				
<p><b>Sturz durch unsichere Aufstellung der Leiter</b></p>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Untergrund der Leiter prüfen (zu glatt?/ Punktbelastung? Halteleiste?)</li> <li>sicherer Untergrund der Leiter wählen</li> <li>Überstand der Leiter zum Austrittsniveau zum Festhalten, ansonsten:</li> </ul> <p><i>Mögliche zusätzliche Maßnahme der kirchl. Einrichtung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. bei der Glockenstube, Griffmontage an Austritten von Leitern herstellen, wenn Überstand nicht möglich ist</li> </ul>				

# Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:

## 1. Kirchenschiff, Empore, Krypta und Kellerräume

Gefährdungen	Risikobewertung			Maßnahmen (Vorschläge)	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
Sturz von <b>Leitern durch herabfallende, schadhafte Bauteile</b> , z.B. Gesimse				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzkappe oder Schutzhelm vorhalten, und dann ggfls. tragen</li> <li>• Information an die Kirchengemeinde über Baumängel weiterleiten</li> </ul>				
Sturz <b>von Empore durch zu geringe Absturzsicherung</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information an Kirchengemeinde über Gefährdung der fehlenden Absturzsicherung von 1,00 m Höhe</li> </ul> <p><i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vorschriftsmäßige an den Raum angepasste Absturzsicherung der Empore herstellen lassen</i></li> </ul>				
Verletzung durch Sturz, oder Stolpern und Ausrutschen <b>über abgestellte Gegenstände oder Anschlusskabelhindernisse oder beschädigte Bodenbeläge</b> Gerade beim Tragen sperriger Dinge werden am Boden liegende Gegenstände zu einer leicht zu übersehenden Stolperfalle.				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wege und Gänge selbst freihalten oder kirchl. Einrichtung um Vorbereitung und Unterstützung bitten</li> <li>• haltgebende Schuhe mit rutschhemmender Sohle tragen</li> <li>• Information über schlechte unzugängliche Gegebenheiten an kirchl. Einrichtung weitergeben</li> </ul> <p><i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Freiräumen und Vorbereitung, um an die Kulturgüter heran zu kommen</i></li> <li>• <i>vorh. Kabel bündeln bzw. ordnungsgemäße Installation</i></li> <li>• <i>Kabel am Untergrund befestigen, kennzeichnen</i></li> </ul>				
Verletzung durch Sturz, oder Stolpern und Ausrutschen <b>auf Treppen mit defekten und unregelmäßigen Stufen, durch abgestellte Gegenstände oder glatte Oberflächen.</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• festes rutschsicheres Schuhwerk tragen</li> </ul> <p><i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>baubedingte Stolperfallen beseitigen</i></li> <li>• <i>Vorderkanten der Treppenstufen markieren (Z.B. erste/letzte Stufe)</i></li> <li>• <i>Handläufe an Treppen anbringen lassen</i></li> </ul>				
Verletzung beim Sturz wegen <b>unzureichender Beleuchtung</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile leistungsstarke Kopflampe oder Taschenlampe mitführen und vorhalten</li> <li>• Information über unzureichende Beleuchtung an Kirchengemeinde</li> </ul>				

# Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich: <b>1. Kirchenschiff, Empore, Krypta und Kellerräume</b>								
Gefährdungen	Risikobewertung			Maßnahmen (Vorschläge)	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
f.f Verletzung beim Sturz wegen unzureichender Beleuchtung				<p><i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Treppen und Wege mit fester Beleuchtungsinstallation ausreichend beleuchten</li> <li>• Örtlichkeit der Lichtschalter (nutzungsgerecht) am Zugangsort wählen und installieren lassen</li> </ul>				
<p><b>Verletzung durch Stromschlag</b> Wegen schadhafter Isolierungen, elektr. Anschlüsse oder Geräteabdeckungen können Geräteteile unter Spannung stehen.</p> <p>Wenn elektrischer Strom durch den Körper fließt, kann das Atem-, Herzstillstand oder Herzkammerflimmern auslösen. Dann besteht Lebensgefahr. Besonders gefährlich sind Stromunfälle im Zusammenhang mit Feuchtigkeit, beispielsweise in feuchten Kellerräumen.</p>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichere Kabeltrommel mit FI-Schalter mitführen und nutzen</li> <li>• vor Nutzung, Sichtprüfung nach offensichtlichen Defekten an elektrischen Geräten und Kabeln, ggfls. Arbeit verweigern</li> <li>• kein Hintereinanderschalten von mehreren Verlängerungsleitungen (wegen Kabelwiderstand und Erhitzung)</li> </ul> <p><i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung eingesetzter ortsveränderlicher elektr. Betriebsmittel vor Nutzung</li> <li>• Prüfung der festen elektr. Anlagen alle vier Jahre</li> <li>• Beseitigung von Mängeln durch Elektrofachkräfte</li> </ul>				
<p><b>Gesundheitsschaden durch zu große Lasten und falsches Heben und Tragen</b> Beim Ein- oder Ausräumen schwerer Gegenstände können sie herausfallen.</p> <p>Unbefestigte Regale können umkippen.</p>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Arbeit durch Einholen von Informationen über evtl. Art und Lagerort der anzutreffenden Kulturgüter zur Inventarisierung</li> <li>• Hinzuziehen einer zweiten Person oder techn. Hilfsmittel zum Tragen, Schieben und Heben</li> <li>• Unterweisung über rückengerechtes Verhalten bei der Arbeit</li> </ul> <p><i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichend dimensionierte Regale und Schränke vorhalten für gelagerte Kulturgüter</li> <li>• instabile Regale und Lagerungsorte sichern</li> <li>• Ordnungssysteme schaffen und schwere Gegenstände unten im Regal lagern, leichte oben</li> <li>• Unterstützung von hilfebedürftigen Personen bereit stellen</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:

### 1. Kirchenschiff, Empore, Krypta und Kellerräume

Gefährdungen	Risikobewertung			Maßnahmen (Vorschläge)	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
<b>Verletzung durch Brand und Rauchgase</b> Defekte Elektrogeräte oder beschädigte Installationen können Brände verursachen.				<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kenntnis um Fluchtwegemöglichkeit und Notausgängen</b> im Gebäude vor Arbeitsbeginn einholen.</li> <li>• Beleuchtung der Notausgänge sicher stellen</li> <li>• Vermeidung von Brandursachen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ kein offenes Feuer nutzen</li> <li>○ nur geprüfte, hitzeentwickelnde elektr. Geräte einsetzen Kenntnis über Lage und Funktion von Feuerlöschern (diese nur für Entstehungsbrände einsetzen)</li> </ul> </li> </ul>				
<b>Gesundheitsschaden oder Erkältung durch längeres Arbeiten in kaltem oder zugigen Räumen</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• wärmende, angepasste Kleidung mitführen</li> <li>• Standorte zur Besprechung auf Holzuntergrund suchen oder evtl. geheizte Räume für Besprechungen aufsuchen</li> <li>• elektrotechnisch sicheres, geprüftes eigenes elektr. Öfchen nutzen</li> </ul>				
<b>Aufschürfungen durch rostige unebene, raue Flächen</b> , z.B. alte liturg. Geräte				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzhandschuhe tragen, (evtl. Baumwollhandschuhe)</li> </ul>				
Gesundheitsschaden durch versehentliches langes, <b>Ein-/bzw. Ausgesperrt Sein bei Alleinarbeit</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Mitteilung über Arbeitszeiten vor Ort an Personen mit Schlüsselgewalt</li> <li>• Kontrolle durch zweite Person (z.B. An- und Abmeldung nach Arbeitstag)</li> </ul>				
<b>Stoßgefahr bei niedriger Deckenhöhe in Krypta oder Kellerräumen</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzkappe oder Schutzhelm vorhalten und ggfls. anziehen</li> </ul> <p><i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Polsterung oder Markierung der Stoßstellen unter 2,00 m lichter Höhe, z. B. an Treppenlochübergängen,</li> <li>• ausreichende Beleuchtung • Hinweisschilder</li> </ul>				

# Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:

## 1. Kirchenschiff, Empore, Krypta und Kellerräume

Gefährdungen	Risikobewertung			Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
Gesundheitsschaden <b>durch Staub und Schimmel</b>				Hygiene <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten an sichtbar verschimmelten Kunstwerken nur mit entsprechender Schutzkleidung (Einmalhandschuhe, Atemschutzmaske Klasse P2 oder P3, Einmalschutzanzug), Entsorgung!</li> <li>• ggfls. Verweigern der Arbeit, abrechnen, wenn Schutzkleidung nicht vorhanden ist</li> <li>• Beratung durch Betriebsarzt einholen</li> <li>• Evtl. Arbeiten erst fortsetzen nach Schimmelartuntersuchung oder fachgerechter Beseitigung</li> <li>• Desinfektionstücher mitführen,</li> <li>• Sensibilisierung der Mitarbeiter über Infektionsgefahr (besonders bei abwehrgeschwächten Personen)</li> <li>• Schimmel möglichst nicht berühren</li> <li>• Unnötige Windverwirbelungen vermeiden</li> </ul> <i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggfls. Untersuchung des Schimmelbefundes veranlassen</li> <li>• fachkundige Beseitigung des Schimmels vor der Arbeit der Denkmalpfleger und Inventarisatoren veranlassen</li> </ul>				
Gesundheitsschaden durch <b>unzureichende oder fehlende Erste Hilfe</b> , auch bei Alleinarbeit				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit Begleitperson</li> <li>• Kontrolle durch zweite Person (z.B. An- und Abmeldung nach Arbeitstag)</li> <li>• Handy für Notruf vorhalten</li> <li>• evtl. z.B. Trillerpfeife, um Notruf abzusetzen.</li> <li>• Erkundigung über Vorhandensein und Zugänglichkeit des Verbandskastens vor Arbeitsbeginn</li> <li>• eigenes Erste Hilfe Material mitführen</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:

### 1. Kirchenschiff, Empore, Krypta und Kellerräume

Gefährdungen	Risikobewertung			Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
f.f. Gesundheitsschaden durch <b>unzureichende oder fehlende Erste Hilfe</b> , auch bei Alleinarbeit				<ul style="list-style-type: none"> <li>• dokumentieren der Verletzung bei der Arbeit / Verbandsbuch führen</li> <li>• eigene Ersthelferausbildung anstreben bei mehreren Mitarbeitern (Berufsgenossenschaft bezahlt Ausbildung)</li> </ul>				
<b>Persönl. Konstitution</b> , z.B. Höhenangst, Alter, eingeschränkte Beweglichkeit				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information einholen, wer der für sie zuständige Betriebsarzt/ärztin ist</li> <li>• Beratung/Vorsorge bei dem Betriebsarzt/ärztin zur Bestätigung /Unterstützung welche Arbeit ohne Gefahr möglich ist</li> </ul>				
Verletzung durch Dritte bei Konflikten, bzw. <b>psychische Belastung</b> durch Bedrohungsgefühl bei Alleinarbeit				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alarmstick bereit halten,</li> <li>• Notfallhandy vorhalten</li> </ul>				
<b>Psychische Belastung</b> durch Angst Stress und Hektik				<ul style="list-style-type: none"> <li>• positives Denken,</li> <li>• gute Vorbereitung</li> </ul>				



## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich: <b>2. Kirchturm und Dachstuhl</b>								
Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
Verletzung durch Absturz <b>durch defekte oder unsicheren Leitern</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Information an die Kirchengemeinde über defekte Leitern weiterleiten, mit Bitte geeignete, sichere Leitern und Tritte für weitere Arbeiten zur Verfügung zu stellen?</li> <li>ggfls. Verweigerung die Örtlichkeit zu betreten/begehen wegen fehlender Sicherheit</li> <li>nur geeignete Aufstiegshilfen, Leitern und Tritte benutzen, die augenscheinlich in Ordnung sind. (an die Tätigkeit angepasste Leitern)</li> <li>vor Nutzung eigene Sichtprüfung und mechanische Prüfung, (z.B. keine morschen Stühle verwenden)</li> <li>evtl. eigene sichere Leitern mitführen</li> <li>Begleitung durch ortskundige Gemeindeglieder zu Beginn der Arbeit</li> <li>Mitarbeiter in Bezug auf die Unfallgefahren und über sicheres Verhalten unterweisen, (z.B. Sicherheitshinweise /Piktogramme der Leitern erläutern, max. Aufstiegshöhe einhalten ... &gt; nicht bis zur letzten Leitersprosse hochsteigen!, sondern Haltemöglichkeit zur Sicherung bedenken, ca. 1m über Standniveau)</li> <li>Bestätigung durch Pfarrei, dass die vorh. Leitern durch Fachkundigen geprüft sind</li> </ul>				
Sturz durch <b>unsichere Aufstellung der Leiter</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Untergrund der Leiter prüfen (zu glatt?/ Punktbelastung? Halteleiste?)</li> <li>sicherer Untergrund der Leiter wählen</li> <li>Überstand der Leiter zum Austrittsniveau zum Festhalten muss gegeben sein</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich: <b>2. Kirchturm und Dachstuhl</b>								
Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
f.f. Sturz durch unsichere Aufstellung der Leiter				<i>Mögliche zusätzliche Maßnahme der kirchl. Einrichtung:</i> • z.B. bei der Glockenstube, Griffmontage an Austritten von Leitern herstellen, wenn Überstand nicht möglich ist				
Verletzung und Absturz <b>durch falschen Verhalten auf der Leiter</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeiter in Bezug auf die Unfallgefahren und über sicheres Verhalten unterweisen, (z.B. Sicherheitshinweise /Piktogramme der Leitern erläutern, max. Aufstiegshöhe einhalten ... &gt; nicht bis zur letzten Leitersprosse hochsteigen!, sondern Haltermöglichkeit zur Sicherung bedenken, ca. 1m über Standniveau)</li> </ul>				
Absturz von Leitern oder Podesten <b>durch herabfallende, schadhafte Bauteile, lose Uhrengewichte oder Glockenklöppel</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzhelm vorhalten, ggfls. tragen</li> <li>Inform. an d. Kirchengemeinde über Baumängel und offensichtliche Gefährdungen</li> <li>Ortskundigen bei Aufstieg mit hinzuziehen</li> <li>Zugangsmöglichkeit von außen über Dach ? durch z.B. Hubwagen überprüfen.</li> </ul>				
Sturz durch Stolpern und <b>fehlende Absicherung z.B. der Treppenedeste, Deckendurchstiege und Durchgänge</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Information an Kirchengemeinde über Gefährdung der fehlenden Absturzsicherung: 1,00 m Höhe des Handlaufs, Kniezwischenholm und Fußbrett notwendig</li> </ul> <i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung:</i> • <i>Vorschriftsmäßige an den Raum angepasste Absturzsicherung herstellen lassen</i>				
Sturz durch <b>fehlende Handläufe bei Treppen</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Information an Kirchengemeinde über Gefährdung durch fehlenden Handlauf</li> <li>umsichtiges Verhalten, festes Schuhwerk</li> <li>bei Transport von Gegenständen auf der Treppe, soll Sichtigkeit auf Treppenstufenkanten vorhanden sein!</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:

### 2. Kirchturm und Dachstuhl

Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
Sturz durch <b>fehlende Sicherung der Laufstege über Gewölbe, nicht statisch belastbaren Rapitzdecken oder statisch unsicheren Scheingewölben</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verweigerung des Betretens des Dachstuhls oder Kirchturmes aus Sicherheitsgründen</li> <li>• Information an Kirchengemeinde/ Gebäudeverantwortliche über Gefährdung der fehlenden Absturzsicherung</li> </ul> <p><i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statische Überprüfung der Belastbarkeit der Decke/Gewölbe veranlassen</li> <li>• Vorschriftsmäßige an den Raum angepasste Absturzsicherung herstellen lassen, z.B. Steg über nicht tragfähige Gewölbe oder Decken herstellen mit z.B. Geländer mit 1,00 m Höhe des Handlaufs und Knieholm</li> </ul>				
<b>Hörschaden oder Sturz durch Schreck</b> bei plötzlich einsetzendem Glockengeläut				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Glockenturm ist vor Betreten der Glockenstube der vorh. Hauptschalter des Geläutes auszuschalten.</li> <li>• Information an Kirchengemeinde bei Fehlen eines Hauptschalters</li> <li>• Infomieren über Glockenschlagzeiten einholen (persönl. Gehörschutz)</li> </ul>				
Sturz oder Stoßgefahr <b>durch fehlende Beleuchtung</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile leistungsstarke Kopflampe oder Taschenlampe mitführen und vorhalten</li> <li>• Information über unzureichende Beleuchtung an Kirchengemeinde</li> </ul> <p><i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Treppen und Wege mit fester Beleuchtungsinstallation ausreichend beleuchten</li> <li>• Örtlichkeit der Lichtschalter (nutzungsgerecht) am Zugangsort wählen und installieren lassen</li> </ul>				
<b>Gesundheitsschaden durch Infektion</b> durch z.B. Taubenkot, z.B. und tote Tiere, (Dohlen oder Fledermäuse) Taubenzecken				<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenn kein direkter Kontakt zu Taubenkot besteht, reichen allgemeine Hygienemaßnahmen (z.B. bei Begehungen, eventuell zusätzlich Einmal - Überschuhe)</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:

### 2. Kirchturm und Dachstuhl

Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
f.f. Gesundheitsschaden durch Infektion durch z.B. Taubenkot, z.B. und tote Tiere, (Dohlen oder Fledermäuse) Taubenzecken				<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Tätigkeiten mit Kontakt mit Taubenkot, Schutzkleidung entsprechen DGUV-Information 201-031 verwenden</li> <li>• Verweigern der Tätigkeit, bevor nicht der Turm oder Dachstuhl gereinigt ist. Hygieneregeln:</li> <li>• bei der Arbeit nichts essen,</li> <li>• bei Verschmutzung Hände waschen, ggfls. Desinfektion</li> <li>• evtl. Tragen von Einmalhandschuhen</li> <li>• Sensibilisierung der Mitarbeiter über Infektionsgefahr (besonders bei abwehrgeschwächten Personen)</li> <li>• Information an kirchl. Einrichtung zur fachgerechten Beseitigung des Taubenkots (durch Fremdfirmen, nicht durch Ehrenamtliche Reinigung durchführen lassen)</li> </ul>				
Gesundheitsschäden z.B. Schwindel, Unwohlsein, durch <b>Gefahrstoffe</b> z.B. in Lagerräumen oder im Dachbereich verwendete z.B. Holzschutzmittel oder imprägnierte Isolierungen, (alte Mineralwolle-Dämmstoffe, meist nur bei Bearbeitung gefährlich)				<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei offensichtlich starkem Geruch nach chemischen Stoffen und längerer Arbeitszeit vor Ort, oder evtl. persönlicher Befindlichkeitsstörungen, Arbeit verweigern und erst Information einholen</li> <li>• Lüftung der Örtlichkeit vor Arbeitsbeginn</li> </ul> <p><i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenn möglich, gelagerte Kulturgüter, zur Inventarisierung an anderen Ort bringen</li> <li>• ggfls. Schadstoffmessung durch Gebäudeverantwortlichen veranlassen und evtl. Beseitigung der Ursache bei Gefahrstoffbefund</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:

### 2. Kirchturm und Dachstuhl

Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
Gesundheitsschaden durch Arbeiten mit <b>gefährstoffbelasteten Arbeitsmitteln, bzw. Arbeitsstaub</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandteile der Gefahrstoffe des Arbeitsmittels ermitteln und ggfls. entsprechende persönliche Schutzausrüstung tragen, wie z.B. Bekleidung, Atemschutz, Schutzbrille und Schutzhandschuhe</li> <li>bei neuen Arbeitsmaterialien mit Gefahrstoffen, ein Gefahrstoffverzeichnis/-listung führen (bei historischen Arbeitsstoffen schwierig!) Jedes Produkt mit Gefahrstoffen hat Sicherheitsdatenblätter der Hersteller mit entspr. Sicherheitshinweisen. Diese können vom Hersteller oder dem Vertrieb angefordert und sollen vorhalten werden.</li> <li>entspr. Unterweisung der Mitarbeiter über Umgang mit Gefahrstoffen</li> <li>ggfls, wenn möglich, Lüftung der Räume vor Arbeitsbeginn</li> </ul>				
Gesundheitsschaden <b>durch hohe Temperaturen im Sommer</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>angepasste lockere Bekleidung</li> <li>ausreichend Getränke vorhalten</li> <li>Lüftung ermöglichen</li> </ul>				
Gesundheitsschaden durch <b>unzureichende oder fehlende Erste Hilfe</b> , auch bei Alleinarbeit				<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeiten mit Begleitperson</li> <li>Kontrolle durch zweite Person (z.B. An- und Abmeldung nach Arbeitstag)</li> <li>Handy für Notruf vorhalten, evtl. z.B. Trillerpfeife, um Notruf abzusetzen.</li> <li>vor Arbeitsbeginn, Erkundigung über Vorhandensein und Zugänglichkeit des Verbandskastens</li> <li>eigenes Erste Hilfe Material mitführen</li> <li>notieren der Verletzung bei der Arbeit / Verbandsbuch führen</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich: <b>2. Kirchturm und Dachstuhl</b>								
Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
Gesundheitsschaden durch versehentliches langes, <b>Ein-/bzw. Ausgesperrt Sein bei Alleinarbeit</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Information und Mitteilung über Arbeitszeiten vor Ort an Personen mit Schlüsselgewalt</li> <li>Kontrolle durch zweite Person (z.B. An- und Abmeldung nach Arbeitstag)</li> </ul>				
Gesundheitsschaden <b>durch fehlende Hygienevorrichtung</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitende Informationen einholen über Toilettenmöglichkeit, Handwaschbecken zur Reinigung und evtl. Pausenraum</li> </ul>				
Gesundheitsschaden <b>durch Strahlung von Mobilfunkanlagen in Glockentürmen</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>den gekennzeichneten Gefahrenbereich (50 cm) von Sendeanlagen nicht betreten.</li> <li>Personen mit Herzschrittmacher müssen den auf der Standortbeschreibung angegebenen Abstand zur Sendeanlage einhalten.</li> <li>Muss der Gefahrenbereich der Sendeanlage betreten werden, ist dieser vorher abzuschalten.</li> </ul>				
<b>Psychische Belastung</b> durch Angst Stress und Hektik				<ul style="list-style-type: none"> <li>Positives Denken,</li> <li>gute Vorbereitung</li> </ul>				
<b>Persönl. Konstitution</b> , z.B. Höhenangst, Alter, eingeschränkte Beweglichkeit				<ul style="list-style-type: none"> <li>Information einholen, wer der für sie zuständige Betriebsarzt/ärztin ist</li> <li>Beratung/Vorsorge bei dem Betriebsarzt/ärztin zur Bestätigung /Unterstützung welche Arbeit ohne Gefahr möglich ist</li> <li></li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventaristoren

Arbeitsbereich:

### 3. Baustellen und Gerüste (innen und außen)

Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
Verletzung durch <b>Unkenntnis des aktuellen Baustellenzustandes, z.B. Nagelbretter</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen über Bauzustand einholen. Diese sind über den Bauleiter/ Baukoordinator vorbereitend zu erhalten.               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ abgesperrte Baustellenbereiche nur nach Rücksprache und Kenntnis des Bauleiters <b>entspr. dem Baubetrieb</b> betreten,</li> <li>○ Unterweisung zur Sicherheit, bzw. Absprachen einhalten</li> <li>○ <b>ggfls.</b> trittsichere Schuhe mit Stahlkappe und mit durchtrittsicherer Sohle tragen, evtl. Handschuhe und Schutzkappe oder Schutzhelm tragen</li> <li>○ bei ehrenamtlichen Begleitern aus der Gemeinde, <b>bei offensichtlichen Gefährdungen</b>, ebenfalls auf fehlende geeignete persönliche Schutzausrüstung hinweisen</li> </ul> </li> </ul>				
Sturz durch <b>unsicherer Gerüstaufbau</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestätigung einholen, dass das Gerüst zur Benutzung freigegeben ist</li> <li>• Sichtprüfung vor Betreten, &gt;&gt;&gt; Gerüst-sicherung durch Geländer, Knieholm und Fußbrett d. Gerüstlage muss vorh. sein.</li> </ul>				
Sturz durch <b>Umsturz des Gerüsts</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information an Gebäudeverantwortlichen / Bauleiter bei offensichtlichen Mängeln oder Veränderungen des Gerüsts,               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aussteifende Gerüstverstrebung muss vorhanden sein.</li> <li>○ Verankerungen dürfen „offensichtlich“ nicht locker sein.</li> </ul> </li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventaristoren

Arbeitsbereich: <b>3. Baustellen und Gerüste (innen und außen)</b>								
Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
Sturz durch <b>unsicheres Verhalten auf „Fahrgerüsten“</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicheres Verhalten bei Nutzung von fahrbaren Gerüsten                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ müssen fixiert sein, dürfen nicht mit Personen gefahren werden</li> <li>○ Information an Gebäudeverantwortl./ Bauleiter bei offensichtlichen Mängeln, wie vor</li> </ul> </li> </ul>				
Sturz durch <b>Ablenkung auf dem Gerüst, z.B. bei Gesprächen</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• konzentriertes Arbeiten, bei Gruppenbesprechungen auf dem Gerüst</li> <li>• Vermeidung von Punktlasten, verteilen von Personen auf dem Gerüst</li> <li>• nicht beim Besteigen Informationen austauschen, sondern sicheren und guten Stand auf Gerüstlage aufsuchen mit ausreichender Beleuchtung</li> <li>• ggfls. Arbeitsmittel mit leichter Bedienung, wie Diktiergerät und Handyaufnahmen nutzen</li> <li>• Ausrüstung anreichen lassen</li> </ul>				
Sturz durch Stolpern bei <b>zu großen Abständen der Gerüste von der Gebäudekante</b> (muss kleiner/gleich 30 cm sein)				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information an Kirchengemeinde oder Baustellenansprechpartner/Bauleitung</li> </ul> <p><i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung, bzw. Baustellenbauleitung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Zusätzl. Gerüstssicherung bei zu großem Abstand zur Wand durch zusätzliches wandseitiges Geländer mit Knieholm und Fußbrett der Gerüstlage vorsehen</i></li> <li>• <i>Einziehen von Konsolen,</i></li> <li>• <i>Auskragung des Gerüsts veranlassen durch Gerüstbauer</i></li> </ul>				
Verletzung durch <b>Stoß an Gerüstteil oder einer Einhausung</b> (z.B. Kanzel) bei zu niedriger Kopfhöhe, die 2,00 m nicht unterschreiten soll				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tragen einer stoßfeste Kappe oder eines Baustellenschutzhelmes oder</li> <li>• Tragen eines Kopfschutzes wie vor, ggfls. nur beim Auf- und Abstieg bei „Arbeiten auf der obersten Gerüstlage und Behinderung durch den Helm“</li> </ul>				



## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:								
3. Baustellen und Gerüste (innen und außen)								
Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
f.f. Verletzung durch Stoß				<ul style="list-style-type: none"> <li>Polstern und Kennzeichnen von Stoßstellen (auch bei längeren Baustellenzeiten sinnvoll)</li> </ul>				
Verletzung durch <b>herabfallende Gegenstände, Werkzeuge vom Gerüst</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Werkzeuge gegen Herabfallen sichern, Arbeitsbereich sichern</li> <li><b>bei zeitgleichem Arbeiten von mehreren Firmen Schutzhelm oder stoßfeste Kappe tragen</b></li> </ul>				
Stolpern Stürzen <b>durch nichtausreichende Beleuchtung</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>mobile leistungsstarke Kopflampe oder Taschenlampe mitführen und vorhalten</li> <li>Information über unzureichende Beleuchtung an Bauherr bzw. Bauleiter</li> </ul> <p><i>Mögliche Maßnahmen hierzu der kirchl. Einrichtung/der Bauleitung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Treppen, Wege und Gerüstbereiche mit angepasster Beleuchtungsinstallation und ausreichender Lichtstärke für Bauzeit installieren.</i></li> <li><i>Durchgehende Gesamtschaltung der Beleuchtung wird empfohlen</i></li> <li><i>Nutzungsgerechte Örtlichkeit der Lichtschalter vorsehen</i></li> </ul>				
Sturz durch <b>persönliche körperliche Konstitution</b> , z.B. Schwindel bei großen Höhen				<ul style="list-style-type: none"> <li>Information einholen, wer der für sie zuständige Betriebsarzt/ärztin ist</li> <li>Beratung/Vorsorge bei dem Betriebsarzt/ärztin zur Bestätigung/Unterstützung</li> <li>Ggfls. Eignungsuntersuchung, Höhentauglichkeit</li> <li>G41-Arbeiten mit Absturzgefahr</li> <li>verantwortungsvoller Umgang mit den eigenen Ressourcen</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:

### 3. Baustellen und Gerüste (innen und außen)

Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
Sturz und Stolpern <b>durch Unebenheiten des Belages bei Baustellen</b> , bzw. unterschiedlichen Gerüstbrettlagen, Übergängen und durch abgestellte Gegenstände auf Gerüsten				<ul style="list-style-type: none"> <li>• umsichtiges Verhalten</li> <li>• sicherer Verkehrsweg durch trittsichere Abdeckung</li> <li>• Räumung der Gerüstlagen von fremdem Arbeitsmaterial vor dem Betreten.</li> <li>• Information über unzureichende Gerüstlagen an Bauherr, bzw. Bauleiter zur Beseitigung melden</li> </ul>				
Sturz durch <b>nicht geschlossene Gerüstaufstiegsklappen</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerüstklappen beim Auf- und Abstieg immer schließen,</li> <li>• bei mehreren Besuchern, Unterweisung, „Letzter schließt“</li> </ul>				
Gesundheitsschaden <b>durch schlechte Witterung</b> , z.B. Kälte Glatteis Schnee				<ul style="list-style-type: none"> <li>• angepasste Kleidung und Handschuhe tragen</li> <li>• Termin verschieben</li> </ul>				
Gesundheitsschaden durch versehentliches langes, <b>Ein-/bzw. Ausgesperrt Sein bei Alleinarbeit</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Mitteilung über Arbeitszeiten vor Ort an Personen mit Schlüsselgewalt</li> <li>• Kontrolle durch zweite Person (z.B. An- und Abmeldung nach Arbeitstag)</li> </ul>				
<b>Psychische Belastung</b> durch Angst Stress und Hektik				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Positives Denken,</li> <li>• gute Vorbereitung</li> </ul>				
Gesundheitsschaden <b>durch fehlende Hygienevorrichtung</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitende Informationen einholen über Toilettenmöglichkeit, Handwaschbecken zur Reinigung und evtl. Pausenraum</li> <li>• evtl. Wasser zur Händereinigung im Auto vorhalten</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventaristoren

Arbeitsbereich:

### 3. Baustellen und Gerüste (innen und außen)

Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
Gesundheitsschaden durch <b>unzureichende oder fehlende Erste Hilfe</b> , auch bei Alleinarbeit				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit Begleitperson</li> <li>• Kontrolle durch zweite Person (z.B. An- und Abmeldung nach Arbeitstag)</li> <li>• Handy für Notruf vorhalten,</li> <li>• evtl. z.B. Trillerpfeife, um Notruf abzusetzen.</li> <li>• vor Arbeitsbeginn, Erkundigung über Vorhandensein und Zugänglichkeit des Verbandkastens</li> <li>• eigenes Erste Hilfe Material mitführen</li> <li>• notieren der Verletzung bei der Arbeit / Verbandsbuch führen</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:

### 4. Außenbereich (z.B. Feldkapellen, Wegekreuze)

Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
Stolper-, Rutsch- und Sturzgefahr <b>durch Unebenheiten im Freien</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• gutes Halt gebendes, robustes Schuhwerk tragen</li> <li>• entspr. Fahrzeug bei Feldwegen</li> </ul>				
Gesundheitsschaden durch <b>witterungsbedingten PKW Unfall</b> , bei An- oder Abreise				<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Vorbereitung: Wetterbericht kennen, Wegbeschreibung erkunden, evtl. Information durch Einheimische, winterfestes Auto nutzen (z.B. Winterreifen, funktionierende Scheibenwaschanlage)</li> <li>• Erste Hilfe Verbandskasten und Warnweste vorhalten</li> <li>• witterungsbedingte Absage des Termins</li> </ul>				
Gesundheitsschaden <b>witterungsbedingt:</b> durch z.B. Blitzschlag, Hagel, Glatteis, Dachlawine				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Vorbereitung entsprechend des Wetters, vorausschauendes Planen</li> <li>• angepasste Kleidung,</li> <li>• ggfls. Termin verschieben</li> </ul>				
Gesundheitsgefahren durch <b>persönl. Beeinträchtigung, Außendiensttätigkeit mit dem PKW</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information einholen, wer der für sie zuständige Betriebsarzt/ärztin ist</li> <li>• Beratung/Vorsorge bei dem Betriebsarzt/ärztin zur Bestätigung/Unterstützung</li> <li>• ggfls. Eignungsuntersuchung G25-Fahr- und Steuertätigkeit</li> </ul>				
Gefährdung durch Dritte: <b>z.B. Tiere, Landwirtschaft</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• entsprechendes umsichtiges PKW Fahrverhalten z.B. im Wald oder vor Ortschaften</li> <li>• Erste Hilfe Verbandskasten, Warnweste vorhalten (s. folgend fehlende erste Hilfe)</li> </ul>				
Gesundheitsgefährdung d. <b>persönliche Konstitution und gesundh. Reaktionen</b> , z.B. bei Insektenallergie				<ul style="list-style-type: none"> <li>• entsprechende Schutzkleidung, bei Allergie Salben vorhalten</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:

### 4. Außenbereich (z.B. Feldkapellen, Wegekreuze)

Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
Gesundheitsschaden durch <b>herabfallende Äste/Todholz bei Sturm</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Sichtprüfung vor Beginn der Arbeit nach losen Ästen bei Wind</li> <li>Absagen des Termins bei großem Sturm</li> <li>Information an kirchl. Einrichtung des Baumzustandes und zur Baumpflege</li> </ul>				
Verletzung durch <b>herabfallende Bauteile od. anderen Baumängeln</b> , z.B. rostige Teile o. umstürzende Wegekreuze, Baufälligkeit des Untergrundes				<ul style="list-style-type: none"> <li>Baumängel an Gebäudeverantwortlichen, bzw. kirchl. Einrichtung melden</li> <li>mehrere Personen zur Hilfe hinzuziehen</li> <li><b>eigene Sicherung</b> vor „unsicherer Inventarisierung“</li> </ul>				
Gefahr des <b>Hitzschlages durch heißes Wetter</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonnenschutzkopfbedeckung,</li> <li>ausreichend Getränke vorhalten</li> </ul>				
Gefahr <b>der Verbrennung</b> durch Sonneneinstrahlung im Sommer				<ul style="list-style-type: none"> <li>körperbedeckende luftige Kleidung tragen, Sonnenschutzkappe oder Sonnencreme nutzen</li> <li>ggfls. Sonnensegel bei längeren Arbeiten</li> <li>ausreichend Getränke vorhalten</li> </ul>				
Gesundheitsschaden durch <b>unzureichende oder fehlende Erste Hilfe</b> , auch bei Alleinarbeit				<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeiten mit Begleitperson</li> <li>Handy für Notruf vorhalten, evtl. z.B. Trillerpfeife, um Notruf abzusetzen</li> <li>eigenes Erste Hilfe Material, Warnweste mitführen</li> <li>notieren der Verletzung bei der Arbeit / Verbandsbuch führen</li> <li>Information über Arbeiten vor Ort an Kontaktperson oder Kollegen und evtl. Kontrolle durch zweite Person (z.B. An- u. Abmeldung nach Arbeitstag)</li> </ul>				
Verletzung durch Brand <b>durch Kerzen</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Vor den Arbeiten, Löschen der Kerzen,</li> <li>vorsichtiges Verhalten</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich:

### 4. Außenbereich (z.B. Feldkapellen, Wegekreuze)

Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer
<b>Psychische Belastung</b> durch zeitl. Stress und Hektik, Verkehrsbelastung				<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Vorbereitung, ausreichendes Zeitfenster einplanen z.B. PKW Abstellmöglichkeit erkunden</li> </ul>				
Verletzung durch Dritte, bzw. <b>psychische Belastung durch Bedrohungsgefühl bei Alleinarbeit</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alarmstick bereit halten, Notfallhandy vorhalten, (Pfefferspray?)</li> <li>• zweite Person mitnehmen</li> <li>• Arbeiten im Hellen</li> </ul>				

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich, Tätigkeit, Person: ...								
Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer

## Muster zur Gefährdungsbeurteilung für Denkmalpfleger und Inventarisatoren

Arbeitsbereich, Tätigkeit, Person:

...

Gefährdungen	Risikobewertung			Schutzziele/Maßnahmen	Realisierung		Wirksamkeitskontrolle	
	gering	mittel	hoch		bis wann	wer	Datum	wer